

Pressemitteilung zum Zweiten Reformpaket des Szenografie-Bunds

Szenograf*innen fordern „Faire Honorare!“, „Faire Verträge!“ und „Innovatives Theater!“ im neuen Reformpaket des Szenografie-Bunds

30. Mai 2024

Die Arbeitssituation für Bühnen- und Kostümbildner*innen an deutschen Theatern ist weiterhin prekär. Acht Jahre nach der Veröffentlichung des ersten Reformpakets, schlägt der Szenografie-Bund in einem 2. Reformpaket überfällige Maßnahmen für ein innovatives, faires und zukunftsfähiges Theater vor. Darüberhinaus wird das Positionspapier zur Abschaffung der Pay-Gaps in der Szenografie vorgestellt.

Seit Erarbeitung des ersten Reformpakets wurde weiter geforscht. Neue Vergleichsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Berechnungen von Ver.di und dem Bundesverband freie darstellende Künste stehen zur Verfügung.

Der Erfolg des ersten Reformpakets als Wegweiser für Bühnen- und Kostümbildner*innen in Vertragsverhandlungen und in der Kommunikation mit der Politik macht ein zweites Reformpaket mit neu gewonnenen Erkenntnissen unumgänglich. Missstände bestehen unverändert. Neue sind hinzugekommen und wurden durch die Corona-Pandemie mit der einsetzenden wirtschaftlichen Rezession deutlich aufgezeigt und auch verstärkt.

Darüber hinaus wird aber auch deutlich, was der Dialog in Gang gesetzt hat. Mit dem Deutschen Bühnenverein wurde ein neuer Mustervertrag ausgehandelt. Die Expertise des Szenografie-Bunds für Nachhaltigkeit und digitales Theater wird von den Theatern, Kooperationspartner*innen und Zuschussgeber*innen genutzt und anerkannt.

Szenograf*innen sind in besonders hohem Maße von den Missständen des deutschen Theatersystems betroffen.

Die bestehenden Sozialsysteme sind auf Soloselbständige unzureichend eingestellt. Der gesetzliche Mindestlohn greift im Bereich der freischaffenden Künstler*innen nicht. Es gibt immer noch, im Gegensatz zur Filmbranche, keine Tarifpartner*innen, die ihre Interessen vertreten.

Szenograf*innen erschaffen die Bildwelten der Darstellenden Kunst. Als Teil der künstlerischen Leitungsteams prägen sie maßgeblich das gesamte künstlerische Erscheinungsbild der Theater und beschäftigen durch die Umsetzung ihrer Entwürfe einen Großteil der Theatermitarbeitenden. Ihre Arbeit hat direkten Einfluss auf die Hälfte des Gesamtetats der Deutschen Theater.

Anschrift
Szenografie-Bund e.V.
im Theaterhaus Berlin Mitte
Neue Jakobstraße 9
D-10179 Berlin

Telefon und Fax
030 441 92 75
kontakt@szenografie-bund.de
www.szenografie-bund.de

Bankverbindung
Postbank Berlin
IBAN: DE19 1001 0010 0625 7151 03
BIC: PBNKDEFF

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister – VR 13899 B

Pressemitteilung zum Zweiten Reformpaket des Szenografie-Bunds

Das Zweite Reformpaket stellt über 40 Forderungen in drei Kategorien an Theater und Politik:

„Faire Honorare!“, „Faire Verträge!“ und „Innovatives Theater!“

Das parallel dazu erschienene **Positionspapier zielt auf die Abschaffung der Pay-Gaps** in der Szenografie.

Zu den Forderungen gehören:

„Garantierte Mindesthonorare durch Tarifverträge.“

„Soloselbständige dürfen nicht von öffentlich geförderten Theatern unter dem Mindestlohn bezahlt werden.“

„Die Einhaltung des Mindestlohns auch für Soloselbständige durch öffentlich geförderte Theater.“

„Gleiche Honorarstandards für Männer und Frauen, sowie für Bühnen- und Kostümbildner*innen.“

„Faire Honorare unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Beruf innerhalb des künstlerischen Kollektivs“

„Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und anderer Care-Arbeit.“

„Die Einhaltung des neuen Mustervertrags des Deutschen Bühnenvereins.“

„Das Rotationsprinzip bei der Auftragsvergabe von Regie, Bühne und Kostüm als Chance für die Branche.“

„Mehr Szenograf*innen in Leitungspositionen.“

„Die überfällige nachhaltige Transformation und Digitalisierung der Theater.“

Begriffsklärung Szenografie

Der Begriff „Szenografie“ bezeichnet alle Berufsfelder mit bildlicher Expertise in der darstellenden Kunst:

zeitgenössisch und zukünftig. Dazu zählen unter anderem Bühnenbildner*innen, Kostümbildner*innen,

Videokünstler*innen, Lichtdesigner*innen und erst durch neue Entwicklungen, wie Digitalisierung und

Nachhaltigkeit, Einflüsse der Bildenden Kunst und des Game-Designs, entstehende Berufe.

Seit 2013 arbeitet der Szenografie-Bund verstärkt an der branchenübergreifenden Vernetzung von Künstler*innen und der Verbesserung ihrer Arbeitssituation, Mit dem neuen Mustervertrag des Deutschen Bühnenvereins ist nach 9 Jahren intensiven ehrenamtlichen Engagements gelungen, Arbeitsverträge mit den Theatern auf Augenhöhe zu erreichen.

Anschrift
Szenografie-Bund e.V.
im Theaterhaus Berlin Mitte
Neue Jakobstraße 9
D-10179 Berlin

Telefon und Fax
030 441 92 75
kontakt@szenografie-bund.de
www.szenografie-bund.de

Bankverbindung
Postbank Berlin
IBAN: DE19 1001 0010 0625 7151 03
BIC: PBNKDEFF

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister – VR 13899 B

Pressemitteilung zum Zweiten Reformpaket des Szenografie-Bunds

Mission des Szenografie-Bunds

Zu den Aufgaben des Berufsverbands für Szenografie zählt die Sichtbarmachung szenografischer Kunst. 2015 und 2019 übernahm der Szenografie-Bund die Kuration der deutschen Beiträge auf der Prager Quadriennale. Die prekären Arbeitsbedingungen an vielen Freien-, Landes-, Stadt- und Staatstheatern waren 2016 Anlass für den Szenografie-Bund, eine geschlossene Befragung zur Arbeitssituation von Bühnen- und Kostümbildner*innen zu initiieren. Zusammen mit dem Lehrstuhl „Methoden der empirischen Sozialforschung“ der Universität Potsdam entstand eine wissenschaftlich fundierte Auswertung der Arbeitsumstände. Daraus entstand das Erste Reformpaket. Damit leistete der Szenografie-Bund Pionierarbeit.

Zitate

Das Zweite Reformpaket stellt konkret die Forderungen, die der 2015 verstorbene Bühnen- und Kostümbildner **Bert Neumann** visionär skizzierte:

„Theater ist eine kollektive Kunstform; im selbstbestimmten, nicht hierarchischen Zusammenwirken von Künstlern mit verschiedenen Talenten entsteht im besten Falle etwas, was keiner von ihnen allein oder in anderer Konstellation hätte machen können. Gerade in diesem Modell von Zusammenarbeit liegt meiner Ansicht nach die große, zukunftsweisende Potenz von Theaterarbeit. Es geht also nicht um die Mittel, sondern um die Produktionsbedingungen; um die muss man sich kümmern, wenn das Theater weiterleben soll. Es geht um Freiräume, auch um den einer existenzsichernden Bezahlung.“

Die Autor*innen **Judith Adam** und **Gregor Sturm** beschreiben Stimmung, Antrieb und Chance des zweiten Reformpakets:

*„Wir haben uns vernetzt! Wir haben uns ausgetauscht mit Künstler*innen der Musik, der Bildenden und Darstellenden Kunst mit ähnlichen Problemen und Fragestellungen. Wir haben gelernt von erfahrenen, älteren Kolleg*innen mit dem Wissen einer großen utopischen, visionären Theaterzeit und von der nachfolgenden Generation junger Künstler*innen mit einer anderen Berufsauffassung, klareren Abgrenzungsmechanismen und dem Wunsch einer ausgeglichenen Work-Life-Balance.*

*Wir haben geforscht. Wir sind in den Diskurs gegangen mit unseren Berufsgruppen, mit anderen Theatermacher*innen, mit den Leitungen der Theater, mit allen Theaterverbänden, Gewerkschaften und der Politik. Vormalige Einzelkünstler*innen verstehen sich heute als eine starke Solidargemeinschaft. Wir können das Theater mit seinem zukunftsweisenden künstlerischen Potential ins 21. Jahrhundert bringen. Wir können das Theater neu erfinden.“*

Anschrift
Szenografie-Bund e.V.
im Theaterhaus Berlin Mitte
Neue Jakobstraße 9
D-10179 Berlin

Telefon und Fax
030 441 92 75
kontakt@szenografie-bund.de
www.szenografie-bund.de

Bankverbindung
Postbank Berlin
IBAN: DE19 1001 0010 0625 7151 03
BIC: PBNKDEFF

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister – VR 13899 B



Szenografie-Bund

Pressemitteilung zum Zweiten Reformpaket des Szenografie-Bunds

Links

2. Reformpaket

https://www.szenografen-bund.de/media/download/1715241330_SB-Zweites-Reformpaket---Digital/2-reformpaket-2024.pdf

Positionspapier zur Abschaffung des Gender Gaps

https://www.szenografen-bund.de/media/download/1715241370_SB-Positionspapier_04-Digital/positionspapier-gender-gap-2024.pdf

Ansprechpartner für die Presse:

Teresa Monfared

Kontakt@szenografie-bund.de

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Gregor Sturm

sturm@szenografie-bund.de

*Der **Szenografie-Bund** ist die Interessensvertretung der Bühnen-, Kostüm- und Maskenbildner*innen, Videokünstler*innen und Lichtdesigner*innen für Theater.*

Anschrift
Szenografie-Bund e.V.
im Theaterhaus Berlin Mitte
Neue Jakobstraße 9
D-10179 Berlin

Telefon und Fax
030 441 92 75
kontakt@szenografie-bund.de
www.szenografie-bund.de

Bankverbindung
Postbank Berlin
IBAN: DE19 1001 0010 0625 7151 03
BIC: PBNKDEFF

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister – VR 13899 B